**Lokaler Aktionsplan Landkreis Dahme-Spreewald**

**„Demokratie heißt (auch), Menschen in Bewegung zu bringen!“**

Zieldebatte 2018 bis 2019

**Mittlerziel 1**

*Jugend*

Jungen Menschen wird die Möglichkeit gegeben, Formen des demokratischen Miteinanders zu entwickeln und in der Praxis zu erproben. Die jungen Menschen sollen in die Lage versetzt werden, Vorteile demokratischer Umgangsweisen und Gemeinschaftsstrukturen in ihrer Lebenswelt nachhaltig und realistisch als positiv und lebenswert zu empfinden.

**Handlungsziele**

In partizipativen Projekten werden Kindern und Jugendlichen ein demokratisches Menschenbild und die Orientierung an universalen Menschenrechten vermittelt. Kinder und Jugendliche sollen ermuntert und befähigt werden, eigene Bedürfnisse und Positionen zu erkennen, zu formulieren und im demokratischen Diskurs zu verteidigen.

Kinder und Jugendliche werden dabei unterstützt, eigene Mitwirkungs- und Vertretungsstrukturen zu entwickeln oder auszubauen.

**Maßnahmen**

Das Jugendforum des Kreisfeuerwehrverbandes Dahme-Spreewald e. V. wird bei der Verwaltung der Mittel aus dem Jugendfond unterstützt. Das Jugendforum tritt in den Austausch mit Mitgliedern anderer Jugendforen. Projekte, die ein direktes Erlebnis mit Demokratie ermöglichen, werden im Landkreis unterstützt.

**Mittlerziel 2**

*Auseinandersetzung historischer Faschismus, Antisemitismus, Diktatur und Islamismus*

Bürger/innen aus dem Landkreis setzen sich über verschiedene Formen mit dem historischen Faschismus, seinen Erscheinungsformen und Auswirkungen, historischem und aktuellem Antisemitismus und/oder islamistischen Tendenzen auseinander. Im Mittelpunkt sollen nicht allein geschichtliche Ereignisse, sondern auch ihre Auswirkungen für die Jetztzeit und die Zukunft stehen. Bei allen Projekten sollen die Komplexe „Diktatur – Freiheit“ und „Menschenwürde – Ungleichheit“ betrachtet werden.

**Handlungsziele**

Im Landkreis werden Konzepte und Aktivitäten entwickelt, in denen vor allem junge Menschen historische Entwicklungen und Zusammenhänge erkennen und deren Auswirkungen auf heutige Gegebenheiten benennen und bewerten können.

Die Auseinandersetzungen mit historischen Ereignissen und ihren modernen Aus­wirkungen werden auch unter dem Blickwinkel verschiedener kultureller und religiöser Positionen geführt. Die Fähigkeit und die Bereitschaft, verschiedene Perspektiven einnehmen zu können, müssen zum Zielkanon aller geförderten Maßnahmen gehören.

Historische Ereignisse und Entwicklungen sollen nicht abstrakt vermittelt werden, sondern müssen auch auf ihre lokalen und regionalen Verankerungen hin untersucht und dargestellt werden. Geschichte muss über ihre örtlichen und nachvollziehbaren Bezüge nachhaltig erlebbar gemacht werden.

**Maßnahmen:**

Unterstützung erfahren Projekte, in denen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus im Mittelpunkt steht. Die Zusammenarbeit mit Orts­chronisten wird angestrebt, um im Ergebnis lokal relevante historische Geschichte zu ergründen und zu thematisieren.

**Mittlerziel 3**

*Dorfprojekte*

Menschen aus dem Landkreis erhalten die Möglichkeit, sich auf lokaler Ebene aktiv und konstruktiv in die Gestaltung ihrer Lebenswelt einzubringen. Sie werden in die Lage versetzt, aktiv und bei Bedarf mit externer Unterstützung konkrete Vorhaben vorzugsweise in den Dörfern der Region zu entwickeln und umzusetzen, die Verbesserungen für das Alltagsleben und das Zusammenleben der bürgerlichen Gemeinschaft bewirken. Die Menschen werden ermuntert, Themen und Objekte zu definieren, für deren Bearbeitung sie sich einsetzen wollen.

**Handlungsziele**

Im Landkreis existieren verschiedene Formen der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements. Demokratische Initiativen werden in ihrer Bedeutung für das Gemeinwesen erkannt und unterstützt. Engagierten Bürger/innen werden bei Bedarf und Möglichkeit Zugänge zu Ressourcen verschafft, die ihre Aktivität fördern.

Bürger/innen sollen ermutigt werden, sich positive Ziele zu setzen, die die Identifikation der Akteure/innen und der sie umgebenden örtlichen Gemeinschaften ermöglichen. Die Projektgegenstände sollen nicht allein auf eine Kultur des „Gegen etwas Arbeitens“ beschränkt bleiben.

Geförderte Aktivitäten bieten einen Rahmen für das Miteinander verschiedener Menschen und Gruppen aus den jeweiligen Gemeinwesen. Projekte und ihre Ergebnisse sollen das Resultat der Koproduktion verschiedener gemeindlicher Akteure/innen werden.

**Maßnahmen**

Der Kontakt zu den Ortsbürgermeister/innen und Gemeindevertreter/innen wird aufgenommen, mit dem Ziel Akteure ganz konkret bei der Umsetzung ihrer Ideen und Vorhaben zu unterstützen, z. B. durch die Methode „Dorfwerkstatt“.

Die Zusammenarbeit der Akteure wird durch geeignete Maßnahmen stimuliert.

**Mittlerziel 4**

*Freiheit, Freizügigkeit, Europa*

Bürger/innen aus dem Landkreis werden dabei unterstützt, andere Menschen in Europa kennenzulernen und über die Begegnung mit anderen Kulturen, Lebens­welten und Gewohnheiten Freiheit und Freizügigkeit zu erfahren und im Gegensatz zu Beschränkung, Unfreiheit und Vorurteilen als lebenswert und wertvoll zu begreifen.

**Handlungsziele**

Im Landkreis werden Möglichkeiten etabliert, das europäische Engagement von Bürgern/innen kontinuierlich zu unterstützen. Im Landkreis werden die Grundlagen dafür entwickelt, dass europäische Aktivitäten zu einem integralen Bestandteil der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden können.

Im Landkreis werden interessierten Akteuren/innen Möglichkeiten vermittelt, innovative und modellhafte Formen europäischer Aktivitäten zu entwickeln und zu erproben.

**Maßnahmen**

Der Austausch mit Menschen anderer europäischer Länder, ihren Werten, Sitten und Lebensentwürfen und die Auseinandersetzung mit dem Konstrukt „Europa“ auf verschiedenen Ebenen werden unterstützt. Die Nutzung kompatibler Fördermöglich­keiten zur Umsetzung dieser Maßnahmen wird geprüft.

**Mittlerziel 5**

Der BGA ist ein strategisch handelndes Gremium, das die Souveränität der lokalen Akteure/innen anerkennt und fördert. Selbstverständnis des Begleitausschusses ist es, Impulse und Orientierungen für lokales Handeln zu geben und Rahmen­bedingungen zu sichern.

**Handlungsziele:**

Mitglieder des BGA identifizieren Themen und Entwicklungsrichtungen für Projekte, die von lokalen Akteuren/innen entwickelt und umgesetzt werden. Der BGA unterstützt und fördert die Vernetzung und Kooperation von lokalen Akteuren/innen aus der Region.

**Maßnahmen:**

Mitglieder des Begleitausschusses verständigen sich auf Klausuren gemeinsam auf Herangehensweisen zur Umsetzung der Ziele der Partnerschaft für Demokratie. In temporären Unterarbeitsgruppen kommen Mitglieder des Begleitausschusses zusammen, um konkrete Anliegen zu bearbeiten.